



In den Ruhestand verabschiedet

Ortho-K  
Meisteraus

## ■ Wie es begann

Gern wird die Geschichte erzählt, wie der Firmengründer Herve' de Malm, Sohn einer alt eingesessenen Lausanner Augenoptikerfamilie, nicht den Augenoptikerberuf erlernen wollte und stattdessen an Ecole Polytechnique Fe'de'ral in Lausanne Automatisierung, Robotik und technische Informatik studierte. Vater Jean-Fe'lix de Malm hatte einen Kompagnon im Geschäft, Ge'rad Muller, der ein Kontaktlinsenstudio betrieb und die Linsen auf selbst gebauten, mechanisch gesteuerten Drehmaschinen herstellte, so wie es in den siebziger Jahren üblich



Pierre-Andre' Cue'noud, Mitgründer und Produktionsleiter

# Bei SwissLens hineingeschaut

## 10-jähriges Firmenjubiläum am Genfer See

**In Lausanne Prilly, in einer Villa am Genfer See, ist der Schweizer Kontaktlinsenhersteller SwissLens zu finden. Im Juni 2007 ging es dort besonders fröhlich zu, denn im Kreise der Mitarbeiter und Freunde des Hauses sowie der Fachpresse wurde das 10-jährige Bestehen gefeiert. DOZ-Kontaktlinse war dabei. Aus einem Kontaktlinsen-Anpassinstitut heraus ist innerhalb von 10 Jahren ein moderner und leistungsfähiger Kontaktlinsen-Herstellungsbetrieb mit 25 Mitarbeitern entstanden, der die technische Entwicklung auf diesem Gebiet in der Schweiz und deren Nachbarländern mitbestimmt. SwissLens ist Spezialist für individuelle (customised) formstabile und weiche Linsen aus vielen verschiedenen Materialien in allen technisch machbaren Geometrien.**

**Die Jubiläumsfeier bot den Gästen nicht nur Betriebsbesichtigung und Firmengeschichte, sondern auf einem von Mitarbeiterin Francine Masson professionell geführten Stadtrundgang auch Einblicke in die Kulturgeschichte der Region um den Genfer See und in die Stadtgeschichte von Lausanne. Das festliche Jubiläum hatte das angenehme Flair der französisch geprägten Lebensart in der Westschweiz.**

war. Jetzt kam der frisch gebackene Automatisierungstechniker Herve'de Malm von der Polytechnischen Hochschule und brachte sein Know-how ein. Später kam Pierre-Andre' Cue'noud als Präzisionsmechaniker und heutiger Produktionsleiter hinzu.



Herve' de Malm, Mitgründer und Leiter der Softwareentwicklung, mit Francine Masson, Buchhaltung und Administration

Von 1992 bis 1997 wurde an einer neuen Herstellungstechnologie und neuen Kontaktlinsengeometrien getüftelt. Ziel war eine voll elektronische Steuerung, weil die sonst zu vielen mechanischen Einstellungen bei der individuellen Kontaktlinsenherstellung zu aufwändig und unrationell waren, um gegen die Großserienherstellung mit nur wenigen Parametern bestehen zu können. Die Herstellung aller optischer Flächen, auch von

torischen Flächen mit Stabilisierungsflanken (Höckern) erfolgt, ohne dass eine Endpolitur erforderlich ist. Dadurch wurden eine rationelle Einzelanfertigung und exakte Reproduzierbarkeit auch komplizierter Flächen realisiert. Die konsequente Anwendung der CNC-Steuerung von Anfang an war Voraussetzung für das heutige breite Lieferprogramm und die schnelle und preiswerte Lieferfähigkeit aller Einzelanfertigungen. Die neue CNC-Steuerung sollte auf SML-Automaten (Sub Mikron Lathcut) Anwendung finden, so dass bei einer Rautiefe im Nanometerbereich bereits im Drehprozess optisch einwandfreie Oberflächen entstehen und der Polierprozess eingespart werden kann. Der Polierprozess ist immer ein zusätzlicher Arbeitsgang, der mit manuellen Eingriffen verbunden ist und oft die optischen Parameter und damit die Reproduzierbarkeit des Erzeugnisses beeinflusst. Allerdings erfordert die höchste Präzision in der Schnitttechnik auch ein perfektes Management der Diamant-Schnittwerkzeuge. Sie müssen öfter ausgewechselt und täglich kalibriert werden.

1995 war Markteinführung in der Westschweiz und 1997 die Firmengründung als SwissLens Aktiengesellschaft in Prilly bei Lausanne.

1998 erfolgte die ISO 9000 Zertifizierung und CE-Kennzeichnung.



## Wir fragten

Vom Firmengründer de Malm und vom jetzigen Mitinhaber und Unternehmensberater Philippe Käppeli wollten wir wissen, woher die Firmenspioniere seinerzeit den Mut nahmen, so intensiv einen neuen Weg in der Kontaktlinsenherstellung zu beschreiten, zumal die großen Hersteller ja schon bedeutende Massenproduktionen installiert hatten. Sie antworteten uns:

„Der Markt für individuelle Kontaktlinsen nahmen in der Schweiz bis zum Jahr 1997 stetig zu, insbesondere im Bereich der torischen und multifokalen Kontaktlinsen. Damit waren wir zuversichtlich, dass die eigens entwickelte Technologie, insbesondere die nanometrische Produktion zur Vermeidung des Polierprozesses und die Anwendung der dynamischen Stabilisierung mit Stabilisierungshöckern es uns erlauben wird, auf dem Markt Produkte hoher Qualität mit attraktiven Preisen anzubieten.

Rückblickend erklären wir uns den Erfolg von SwissLens mit folgenden Konzepten:

- alle unsere Linsen werden individuell gefertigt, alle sind Rezeptlinsen, es gibt kein Lager, aber die Lieferzeiten sind dank unserer guten Organisation sehr kurz,
- unsere innovativen Produkte, insbesondere die Semesterlinsen, also die Sechsmonatslinsen, haben im Vergleich zu den Monatslinsen wettbewerbsfähige Preise,
- wir beliefern ausschließlich Fachleute, die unsere Linsen auch fachgerecht anpassen, unsere Produkte sind nicht im Internet vertreten.

Die Entstehung eines Unternehmens wie SwissLens ist Teamarbeit, insbesondere in der Firmenleitung. Jeder im Unternehmen trägt mit seiner Qualifikation zum Erfolg bei. Die Tatsache, dass sich das Basisteam mit seinen Erfahrungen und Kompetenzen ideal ergänzt, ist ebenfalls ein Erfolgsfaktor. Des Weiteren ist es wichtig, dass die Führungskräfte eines jungen Unternehmens die Fähigkeit haben, sich immer wieder selbst in Frage zu stellen und ihr Angebot gemäß den Entwicklungen des Marktes anzupassen.“

## Weitere Meilensteine

Im Jahr 2004 folgte die Markteinführung in Deutschland, 2006 in Österreich, 2007 in Skandinavien und Frankreich.

Damit sind SwissLens Mitarbeiter in inzwischen 10 europäischen Ländern aktiv, so auch in Großbritannien, Italien und Spanien. Inzwischen liefert die Firma ihre Produkte an



über 1000 Kunden. 40% der Produktion wird exportiert. Das jährliche Wachstum liegt derzeit bei ca. 30%. Bis zu 500 Linsenaufträge verlassen täglich die Firma.

Verkaufsleiterin für Deutschland ist Julia Herklotz, ihre Mitarbeiterin ist Stefanie Kruse. Das Team für den deutschen Markt ist inzwischen um zwei weitere Mitarbeiter verstärkt worden.

Die Fertigung hat ihren vierten Automaten der dritten Generation bekommen und wird ständig verbessert. Die Herstellung läuft automatisch ab, sogar das Aufblocken der Rohlinge. In der Endkontrolle wird allerdings jede einzelne Linse manuell geprüft und vermessen.

Gegenwärtig wird ein neues EDV-System eingeführt, das einen sehr komplexen Dialog zwischen SwissLens und seinen Kunden erlaubt, zum Beispiel in der Anpassberatung und mit der ständige Informationen über die Umsätze und Verfolgung der einzelnen Aufträge.

## Lieferprogramm

Das Lieferprogramm ist ungewöhnlich groß und wird nur von ganz wenigen anderen Speziallinsenherstellern erreicht.

Bei Weichlinsen kommen gegenwärtig 6 verschiedene moderne Materialien von Vista Optics und Contamac mit Wassergehalten zwischen 49% und 77% zum Einsatz, die sich in Sauerstoffdurchlässigkeit, Ablagerungsresistenz, Wasserbindungsvermögen und Reißfestigkeit unterscheiden, so dass eine individuelle Auswahl möglich ist.

Jede Linse ist ein Unikat mit frei wählbaren Parametern. Die rotationssymmetrische Grundvariante der SwissLens Weichlinsen kann sogar in der Randabflachung (-) für fließendes und (+) für markantes Corneokleralprofil bestellt werden.

Torische Linsen sind mit Fronttorus oder Rücktorus herstellbar und entweder prismatisch oder dynamisch stabilisiert, ganz wie es die Lidsituation und Zylinderstärke erfordert. Die dynamische Stabilisierung erfolgt über so genannte Stabilisierungshöcker, die

erforderlichenfalls auch verdickt ausgeführt werden können, um die Stabilisierung bei ungünstigen Lidstellungen oder hohen Zylinderwerten sicher zu gewährleisten.

Multifokale Weichlinsen, auch torische, sind in verschiedenen Varianten lieferbar.

Ein besonderes Angebot von SwissLens sind die so genannten Semesterlinsen. Das sind individuelle Kontaktlinsen im Halbjahres-Austauschrhythmus. Bei SwissLens lohnt sich der halbjährliche Austauschrhythmus auch für die kompliziertesten Rezeptlinsen. Und dem Endkunden wird die Angst vor Linsenverlust genommen, es können immer Urlaubs- und Reservelinsen und überhaupt viel öfter frische Linsen zur Verfügung gestellt werden. Das schafft Vertrauen und Kundenbindung.

Bei formstabilen Linsen umfasst das Lieferprogramm die 8 besten Materialien von Contamac, Paragon und Polymer Technology. Die Optikzone ist sphärisch oder torisch und mit jeder erforderlichen Randabflachung lieferbar. Gegenwärtig sind nur simultan multifokale RGP's herstellbar, keine bifokal alternierenden Systeme.

## Ausblick

Beim gegenwärtigen Wachstum ist es abzusehen, dass die schöne Villa mit Blick zum Genfer See nicht mehr lange eine ausreichende Bleibe bieten wird. Aber Aus- und Anbau werden im privilegierten Wohngebiet nicht möglich sein. Also wird man sich nach einem geeigneten Objekt in einem Gewerbegebiet umsehen müssen.

Das junge und dynamische Unternehmen wird sicher weiterhin eine wichtige Rolle im Markt spielen, zumal Individualität bei der Kontaktlinsenanpassung eine wachsende Rolle spielt. Und die Philosophie der Rezeptlinsen im Austauschsystem wird zunehmend gefragt sein. Gratulation an SwissLens für die ersten 10 Jahre eines konsequent progressiven Weges!

Ulrich Maxam